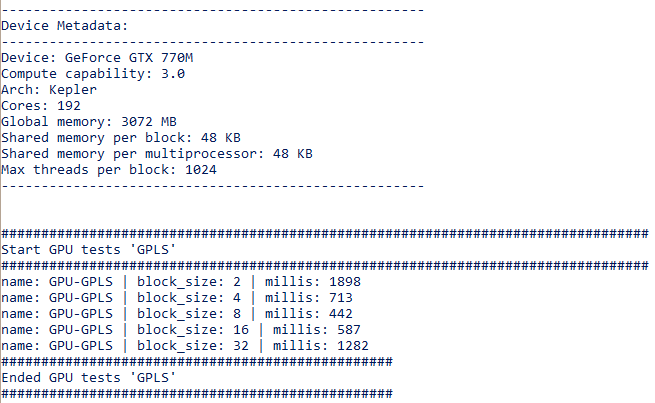
# Ausganssituation

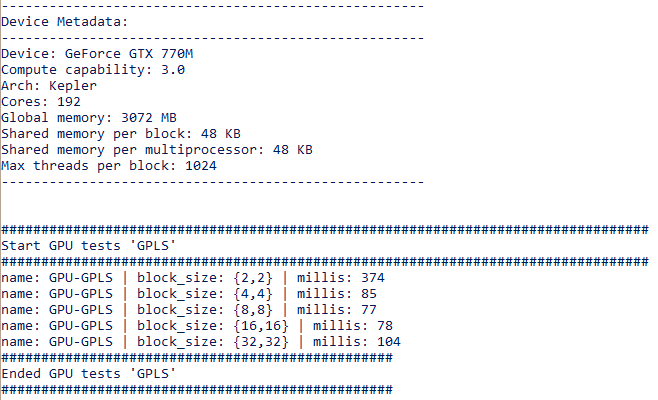
Die GPU Implementierung der Fraktale der letzten Aufgabenstellung wird jetzt für die Optimierungsaufgabenstellung herangezogen.

Die folgende Abbildung zeigt, die Ausganssituation ohne Optimierung, mit double als value data type. Die Tests werden jeweils mit zweier Potenzen für die block size bis 32 durchgeführt.



# Double value type -> float value type

Als erste Optimierung werden die Variablen, die jetzt double als Datentyp verwenden, auf float umgestellt.

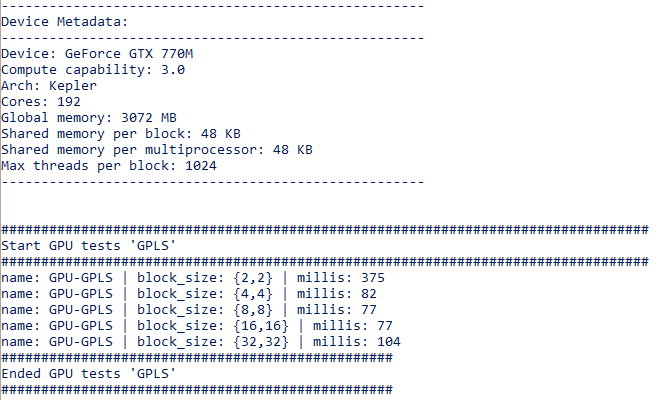


Wie in der vorherigen Abbildung ersichtlich, wirkt sich diese Optimierung massiv positiv auf die Performance aus.

Double stellt zwar mehr Genauigkeit dar und hat eine größere Domain, jedoch wird dadurch auch die Geschwindigkeit für die Genauigkeit geopfert. Bei Float opfert man etwas Genauigkeit für die Performance.

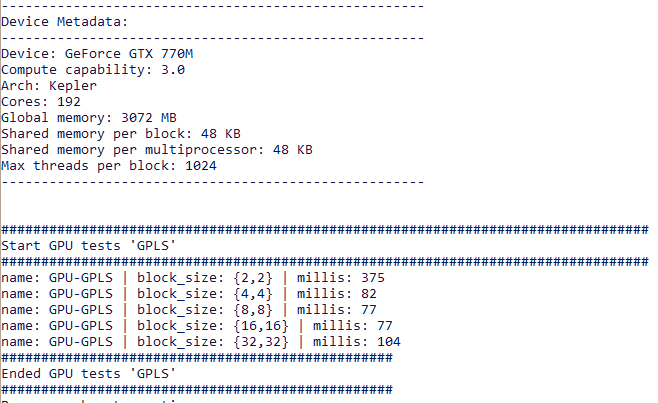
# #pragma unroll\_completely

Dieses Makro weist den Compiler an, die Schleife auszurollen und sie so zu parallelisieren. Jedoch hat diese Optimierung im Gegensatz zu Float nichts gebracht.



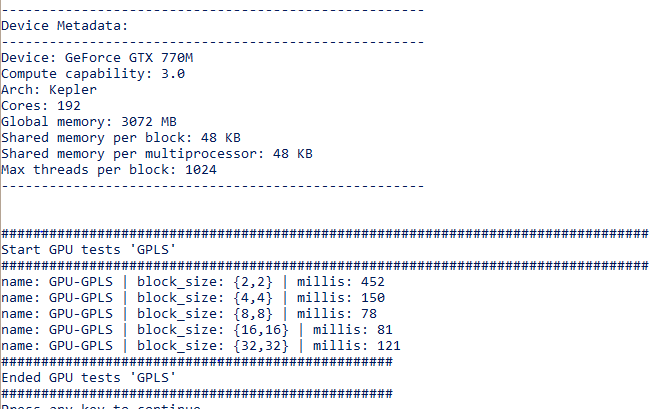
# RGB Map in constant memory

Als nächstes wurde versucht das RGB Array in den konstant Memory zu kopieren und nicht das Array als Argument dem Kernel zu übergeben. Diese Optimierung hat leider auch keine Verbesserung erwirkt.



# Cuda fast math

Als nächstes wird versucht die arithmetischen Operationen zu optimieren, indem die Cuda FAST Math API verwendet wird.



In diesem Fall hat sich sogar gezeigt, dass die Verwendung von der CUDA Math API sogar die Laufzeit verschlechtert.

Die Optimierung von double auf float hat am meisten Performanceverbesserungen gebracht. Die anderen Optimierungen wirken sich nicht aus. Wieder erwarten hat die Verwendung der Math API sogar eine Verschlechterung der Performance bewirkt.